

4) vgl. AH 42/94

Konzept - AH 44, 362

166

1671 August 10.

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN MAIL./
SPAN. AMBASSADOREN ALFONSO II.] CASATI

s. AH 37/180

"N.B. Den 10. augsten 1671 In den 4 gmeinden [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen
und Baar] also zu Zug Erkhendt worden.

N.B. wan aber etwas anders ware aussengeben worden dem h. Casati, so ist es
Nit von den 4 gmeinden approbiert worden noch abgelesen, sondern allein vor
Statt undt Amptrath gewessen".

Kopie, mit Glosse von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 44, 363-364 - Blatt 364^r leer

167

1687 April 10., Zug

ZUSICHERUNG¹ VON DR. THEOL. JOHANN JAKOB SCHMID, APOSTOLISCHER
PROTONOTAR, BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHER KOMMISSAR
UND DEKAN DES KAPITELS ZUG-BREMGARTEN, FUER SUB-
DIAKON JOHANN MICHAEL WICKART, THEOLOGUESTUDENT IN
MAILAND, DEREINST EINE PFRUENDE² IN ZUG ZUGESPROCHEN
ZU ERHALTEN

1) Das Dokument ist mit "Attestatio C" bezeichnet.

2) Wickart wirkte dann tatsächlich von 1690 bis 1691 als Kaplan an der St.
Konradspfründe und von 1691 bis 1701 an der Schwarzmuerepfründe in Zug. Von
1701 bis 1720 war er Pfarrer in der zugerischen Pfarrei Oberrüti, wo die
Stadt auch die Kollatur innehatte.

Original, mit Siegel - AH 44, 365-366 - Blatt 365^v und 366^r leer
s. Abb. am Schluss von AH 44